

dradio.de

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/kritik/759985/>

RADIOFEUILLETON:
KRITIK

31.03.2008



Die Türkei - dieses Jahr wird sie Gastland auf der Frankfurter Buchmesse sein. Auch Autor Murat Gülsoy will kommen. (Bild: Stock.XCHNG / Murat Cebi)

Herrlich vertrackte Geschichten

Murat Gülsoy: "Stehlen Sie dieses Buch!", Literaturca Verlag 2007, 215 Seiten

Seine Internet-Rubriken gehören längst zum Kultprogramm der türkischen Internet-Generation. Nun hat Murat Gülsoy einen Erzählband herausgebracht, bei dem schon der Titel neugierig macht: "Stehlen Sie dieses Buch!" enthält zwölf Geschichten mit überraschenden Wendungen, herrlich vertrackt und immer spannend.

Durch die Verleihung des Literaturnobelpreises 2006 an Orhan Pamuk ist auch das Interesse an türkischer Literatur im Allgemeinen geweckt worden. Für die diesjährige Frankfurter Buchmesse wurde die Türkei als literarisches Gastland eingeladen. Einer der türkischen Schriftsteller, der in Frankfurt sein wird, ist Murat Gülsoy. Er war bisher in Deutschland vollkommen unbekannt. Zum ersten Mal ist jetzt eins seiner elf Bücher ins Deutsche übersetzt worden, ein Band mit zwölf Erzählungen, - sein Titel: "Stehlen Sie dieses Buch!"

Literatur-Insider kommen nun bei diesem Titel ins Grübeln, denn es gab in den 70er Jahren schon einmal ein Buch mit eben diesem Titel, noch dazu ein Buch mit Kult-Status. Der Amerikaner Abbie Hoffman überschrieb so seinen Anarchisten-Leitfaden, unter anderem zum Anbau von Marihuana, - übrigens das Lieblingsbuch von Großmutter Mona Simpson in den Simpsons-Cartoons.

Allerdings bietet Autor Murat Gülsoy dem Leser keinen Anarchisten-Leitfaden zum Anbau von Marihuana, sondern eher einen anarchisch-postmodernen Leitfaden für Schriftsteller. Murat Gülsoy, Jahrgang 1967, begann seine literarische Karriere als Internet-Schriftsteller ohne Print-Ambitionen, und seine Internet-Rubriken gehören auch heute noch zum Kultprogramm der türkischen Internet-Generation.

Dem Buchmarkt musste er sich nie andienen, denn Murat Gülsoy übt neben seiner Arbeit als Schriftsteller auch weiterhin seine drei Brotberufe aus: einmal als Ingenieur der Biomedizin, dann als Universitätsdozent für das Studienfach "Kreatives Schreiben" sowie als Diplom-Psychologe.

In seinem literarischen Werk stellt Gülsoy immer wieder eine psychologische Grundfrage: Was ist Realität und was Projektion? Was löst zum Beispiel ein Buch mit dem Titel "Stehlen Sie dieses Buch!" im Kopf eines Buchhändlers, eines Verlegers, eines Autors oder eines Kunden aus? Behutsam setzt Gülsoy ein vielschichtiges Mosaik der Wirklichkeit zusammen.

Stilistisch erinnert Murat Gülsoy an die fantastischen Geschichten Ray Bradburys. Gülsoy erzählt immer überraschend: ein "Alice-hinter-den-Spiegel"-Vergnügen zwischen Kafka, Krimi und Sigmund Freud, immer spannend, immer handwerklich perfekt und dabei oft auch sehr komisch.

Beispielsweise, wenn sich einer in eine attraktive Betrügerin verliebt, die ihm weismacht, sie sei verrückt, und er müsse sie heilen.

Gülsoys Kernthema ist der Schriftsteller beziehungsweise die Literatur-Wirklichkeit selbst, das heißt die meisten der zwölf Geschichten des Erzählbandes haben Schriftsteller und Bücher als Hauptfiguren, postmodern auch Metafiktion oder Intertextualität genannt. Dabei geißelt Gülsoy sowohl den Narzissmus der Autoren als auch die Manipulationen des Buchmarktes und die vermeintliche Objektivität der Kunstkritiker.

"Stehlen Sie dieses Buch!" bietet herrlich vertrackte Geschichten, mal Krimis, mal surreal, mal 1001 Nacht, - oft mit einem kafkaesk-schwejschen Humor: "Polizisten lieben es nicht, wenn man ihnen den Anfang eines Films erzählt", schreibt der Autor. Oder: "Es ist ein lobenswertes Verhalten, sich selbst ernst zu nehmen - andere respektieren einen oft allein schon deswegen, weil man den Mut dazu hat." Und, nicht zu vergessen: Gülsoys Sprache bietet große, poetische Momente: "... es war der salzige und heiße Geschmack einer Jugendliebe."

Rezensiert von Lutz Bunk

Murat Gülsoy: Stehlen Sie dieses Buch!

Übersetzt von Beatrix Caner

Literaturca Verlag 2007, 215 Seiten, 16.50 Euro

© 2008 Deutschlandradio